

Niederschrift

der öffentlichen Sitzung des Bau- und Wegeausschusses der Gemeinde Zetel am Donnerstag, den 27.01.2011, um 18:00 Uhr im Rathaus Zetel, Sitzungssaal .

Anwesend:

Bürgermeister

Herr Heiner Lauxtermann

Vorsitzende/r

Herr Ulf Lange

stellv. Vorsitzende/r

Herr Walter Genske

1. stellv. Bürgermeister

Herr Fred Gburreck

(in Vertretung für Ratsmitglied Weidhü-
ner)

Ratsmitglieder

Herr Klaus Borchers

Frau Anita Dierks

Frau Gisela Grützner

Herr Hans-Jürgen Tebben

Von der Verwaltung

Herr Heinz Thormählen

Herr Udo Timmermann

(zugleich als Protokollführer)

Entschuldigt fehlen:

Ratsmitglieder

Herr Michael Weidhüner

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der anwesenden Ratsmitglieder, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Bau- und Wegeausschusses vom 25.11.2010 (Öffentlicher Teil)
3. Feuerleiter Grundschule Zetel (Antrag der CDU/Wascher-Gruppe)
4. Sanierung Schloss Neuburg (mündlicher Vortrag)
5. Unterhaltung Baumalleen entlang der Straße "An der Hasenweide" und der "Jakob-Borchers-Straße"

6. Haushalt 2011
7. Anfragen und Mitteilungen

Protokoll:

- zu 1** Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der anwesenden Ratsmitglieder, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Protokoll:

Ausschussvorsitzender Lange eröffnet die Sitzung um 18:00 Uhr. Er stellt sodann die ordnungsgemäße Ladung, die anwesenden Ratsmitglieder, die Beschlussfähigkeit und die Tagesordnung fest.

- zu 2** Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Bau- und Wegeausschusses vom 25.11.2010 (Öffentlicher Teil)

Protokoll:

Die Niederschrift wird einstimmig genehmigt.

- zu 3** Feuerleiter Grundschule Zetel (Antrag der CDU/Wascher-Gruppe)

Protokoll:

Der Ausschuss hat sich vor der Sitzung vor Ort ein Bild von der möglichen Lage der Feuertreppe gemacht. Tech.- Ang. Timmermann schlägt vor, die Feuertreppe am Ende des Flures am Kopfende der Schule anzubringen. Dafür ist es notwendig, das Fenster und die Fensterbrüstung zu demontieren. Der Ausgang muss mit einer Paniktür versehen werden, die auf einem Podest mündet. Die einläufige breite Treppe und das Podest ist in Stahlbauweise vorgesehen, als Roste. Die Kosten für die Baumaßnahme einschließlich aller Nebenarbeiten und Fundamente betragen 30.000,- €. Bürgermeister Lauxtermann schlägt vor, das Geld in den Haushalt einzustellen, aber den Bau erst im Sommer nach Fertigstellung des Ganztagschulkonzeptes zu errichten. Sollte an dieser Stelle für die Ganztagschule noch ein Anbau erforderlich werden, könnte dann die Treppe gleich am richtigen Standort platziert werden.

Nach kurzer Diskussion empfiehlt der Bauausschuss einstimmig:
Die Kosten für die Feuerleiter sind im Haushalt 2011 einzuplanen und der Ausbau soll erst nach Fertigstellung des Ganztagschulkonzeptes verwirklicht werden.

zu 4

Sanierung Schloss Neuburg (mündlicher Vortrag)

Protokoll:

Für die Sanierung des Schlosses hat der Monumentendienst einen Inspektionsbericht erstellt (siehe Anlage). Die Sanierungsmaßnahmen wurden in drei Kategorien unterteilt: Empfohlene Sofortmaßnahmen innerhalb eines Jahres, empfohlene mittelfristige Maßnahmen ein bis ca. fünf Jahre, empfohlene langfristige Maßnahmen ca. fünf bis zehn Jahre.

Tech.-Ang. Timmermann erläutert die Sofortmaßnahmen in diesem Jahr: Der Schornsteinkopf ist auszubessern, gelöste Maueranker und abgerostete Maueranker sollten ergänzt und kraftschlüssig mit dem Balken verbunden werden, im Schlosshof sollte kein Streusalz verwendet werden, die Holzfenster außen müssen saniert werden, beim Glockenturm müssen alle Verbindungen und Schrauben kontrolliert und teilweise ersetzt werden, Ständerfüße müssen saniert werden, alle Bleianschlüsse beim Dach müssen erneuert werden. Das erforderliche Baugrundgutachten und die Statik wurden bereits in Auftrag gegeben. Der Statiker hat festgestellt, dass die Mauerauflagen über der Kapelle verstärkt werden müssten, zusätzlich sind noch Kopfbänder einzuziehen.

Der Baugrundgutachter hat sechs Bohrungen, vier Drucksortierungen und zwei Schürfen hergestellt. Der derzeit festgestellte niedrigste Wasserstand liegt bei 2,1 m unter Geländeoberkante und somit auf der festgestellten Fundamentunterkante. Die Weichschichten (Moor) reichen bis in eine Tiefe von 2,3 bis 3,7 m unter Geländeoberkante. An der südöstlichen Seite wurde eine Holzpfahlgründung festgestellt. Die Pfahlköpfe sind jedoch abgängig. An der nordöstlichen Seite unter der Kapelle ist das Fundament auf einer Bohlenlage gegründet, weil bereits darunter der tragende Sand beginnt. Der Gutachter schlägt vor, bevor mit der Sanierung begonnen wird, nochmals Marken zu setzen, um die möglichen Verformungen fortlaufend zu beobachten. Eine sofortige Sanierung ist nicht notwendig. Die Kosten für die Sanierungsarbeiten in diesem Jahr betragen 50.000,- €. Ratsmitglied Grützner hält es für außerordentlich wichtig, die vorhandenen Fenster zu erhalten. 1. stellv. Bürgermeister Gburreck fragt an, ob Zuschüsse für die Sanierung des Schlosses angeworben werden können. Bürgermeister Lauxtermann ist der Meinung, dass die Sanierungsarbeiten, die dieses Jahr erforderlich werden, ohne Zuschüsse erfolgen sollen, aber für spätere Arbeiten Zuschüsse angeworben werden sollten.

Nach eingehender Diskussion empfiehlt der Bau- und Wegeausschuss: Die vorgestellten Sanierungsarbeiten für dieses Jahr sollen durchgeführt werden, der Haushaltsansatz für die Unterhaltung des Schlosses wird um 30.000,- € erhöht. Die Verwaltung wird beauftragt, für die weitere Sanierung des Schlosses Zuschüsse zu beantragen.

zu 5

Unterhaltung Baumalleen entlang der Straße "An der Hasenweide" und der "Jakob-Borchers-Straße"

Protokoll:

Der Ausschuss hat sich vor der Sitzung die Baumalleen angesehen.

Nach eingehender Diskussion empfiehlt der Ausschuss:

Die Baumallee entlang der Straße An der Hasenweide wird erhalten, muss aber beschnitten werden. Gleichzeitig wird die Verwaltung beauftragt, die Schmutzwasserhausanschlussleitungen, auch die privaten, zu untersuchen und die Kosten für die Sanierung zu ermitteln. Sollte die Sanierung der Schmutzwasseranschlüsse nicht möglich oder zu kostspielig sein, wird der Bau- und Wegeausschuss nochmals zu beteiligt.

Der Baum Jakob-Borchers-Straße 45 kann entfernt werden. Die Eiche Jakob-Borchers-Straße 19 soll nicht gefällt werden. Die Gemeindeverwaltung wird beauftragt zu klären, ob die Gemeinde für die Schäden an der Gartenmauer und an dem Haus haftbar gemacht werden kann. Über das Ergebnis ist der Bau- und Wegeausschuss zu unterrichten.

zu 6

Haushalt 2011

Protokoll:

Tech.-Ang. Thormählen erläutert die Vorlage vom 20.01.2011. Der Ansatz „Energie“ musste nicht erhöht werden, weil mit einer Preiserhöhung zu rechnen ist, sondern weil im Jahre 2010 auch 41.722,11 € ausgegeben werden musste. Die Energiekosten haben sich von 2008 mit 55.000,- € um 13.000,- € auf 42.000,- € verringert. Die in diesem Jahr durchgeführten Umrüstungen werden keine entscheidende Energieeinsparung erbringen.

Obwohl der GVFG-Antrag für die Neuenburger Straße für das Jahr 2011 abgelehnt wurde, ist Bürgermeister Lauxtermann der Meinung, die Mittel im Haushalt zu belassen. Falls doch noch GVFG- Mittel für 2011 frei werden, sollte die Gemeinde die Maßnahme durchfinanziert haben.

Die im Haushalt bereitgestellten Mittel für drei Kommunalfahrzeuge sind nicht auskömmlich, da die Kosten noch nicht feststehen. Es soll damit zumindest die Möglichkeit der Ersatzbeschaffung geschaffen werden.

Die Ausführungen werden vom Ausschuss zur Kenntnis genommen und zur Beratung an die Haushaltsklausuren weitergeleitet.

zu 7

Anfragen und Mitteilungen

Protokoll:

Tech.-Ang. Thormählen teilt mit, dass der Rettungsweg zur Sporthalle am Esch- Stadion mit Poller abgesperrt wird.

Das schwarze Brack kann nicht geflutet werden, weil die Flächen sich im Privateigentum befinden. Der Landkreis hat einen größeren Bereich gepachtet, dort wird die dynamische Eigenentwicklung zugelassen. Der Landkreis wird das Fluten des schwarzen Brackes nicht durchführen.

Die Kosten für das Rückhaltebecken Buchenweg (40.000,- €) wurde geschätzt, für das Rückhaltebecken werden ca. 150 m³ erforderlich. Ein Becken dieser Größenordnung würde bei der Firma BWE ca. 20.000,- bis 25.000,- € kosten.

Bei der Pumpstation Danziger Straße gab es eine Verstopfung, die sich mehrfach wiederholt hat.

Die nächste Wegeschau findet am 21.03.2011 statt. Es werden nicht nur Wege, sondern auch alle anderen Baustellen der Gemeinde Zetel besichtigt.

Tech.-Ang. Thormählen teilt den Sachstand Verkehrsspiegel Schulweg/Horster Straße mit. Herr Hinrichs vom Fachbereich Straßenverkehr des Landkreises Friesland hat sich die Örtlichkeit angesehen. Ein Verkehrsspiegel würde seiner Ansicht nach nicht den nötigen Erfolg bringen, zumal Verkehrsspiegel in der heutigen Zeit nur noch recht selten aufgestellt werden. Sehr oft konzentrieren sich Kraftfahrer auf vorhandene Spiegel und achten daher nicht mehr auf den weiteren Verkehr (u.a. Radfahrer und Fußgänger). Da in Fahrtrichtung Horsten noch Bäume auf öffentlichem Grund stehen, wird seitens der Straßenmeisterei geprüft, ob das Sichtfeld freigeschnitten werden kann.

Ratsmitglied Tebben fragt an, wann der Rad- und Fußweg Jakob-Borchers-Straße in Höhe Knieper geändert wird, weil es hier sehr glatt ist.

Lange
Ausschussvorsitzender

Thormählen
Protokollführer

Lauxtermann
Bürgermeister